

Alt, aber immer neu: „Fußball ist mehr als ein 1:0“
Saarländische U13 in Tokio/Yokohama zu Gast

Von Thorsten Klein

Yokohama. Die Wolken über dem Nissan-Stadion in Yokohama haben sich zusammengezogen. Es ist ein trister Samstagmorgen. Er erinnert direkt an jene bitteren Szenen aus dem Jahr 2002, als Ronaldo im Finale der Fußball-WM in Japan und Südkorea unseren Nationalkeeper Oliver Kahn zwei Mal kläglich überwand. Deutschland wurde nur, dafür aber umso überraschender Vize-, Brasilien erneut Weltmeister. Nach dem Himmel schaute aber bald keiner mehr und irgendwie war der große Koloss namens Nissan-Stadion schnell Nebensache. Auf dem Nebenplatz dieses denkwürdigen Ortes, im Yokohama-Football-Park nämlich wurde gezaubert. Das war alles andere als Tristesse. Das war Zuckerfußball. Schöne Ballstafetten, tolle Kombinationen, Freude, Spaß, als ob die Sonne scheinen würde. Auf jenem Kunstrasenplatz stellte die U13-Auswahl des Saarländischen Fußballverbandes ihr Können unter Beweis. Die saarländischen Zwölf- bis Dreizehnjährigen spielten gegen Jugendmannschaften japanischer Profiklubs. In der Vorrunde 0:0 gegen Kawasaki Frontale und 1:1 gegen Shonan Belmare (Tor: Kevin Feiersinger, 1. FC Saarbrücken) lieferte die U13 das mit Abstand beste Spiel gegen die Yokohama Marinas ab. Trotz zweimaligem Rückstand gaben die Jungs nie auf, siegten durch zwei Tore von Kevin Feiersinger und einem von Björn Recktenwald (FC Marpingen) mit 3:2. Genial! Im Spiel um Platz drei unterlag die saarländische U13 von Trainer Volker Müller erst im Siebenmeterschießen gegen Iwaki Abarasion mit 1:2. Ohne Niederlage wurde die Saar-Auswahl Vierter bei einem Turnier, welches von und aus dem Saarland organisiert wurde. Geht nicht, gibt's nicht. Kurios: Udo Hölzer hält seit 13 Jahren engste Kontakte nach Japan, arbeitete dort drei Monate als Fußballlehrer und genießt ein hohes Ansehen. Der Trainer des saarländischen Verbandsligisten FC Reimsbach ließ seine Mannschaft eine Woche alleine, um in Japan etwas auf die Beine zu stellen, was es so noch nicht gegeben hat. Im Rahmen des Deutschlandjahrs mit 1200 Veranstaltungen ist dieses Turnier des Saarlands einzigartig. In keiner anderen Veranstaltung wurden Kinder durch den Sport zusammengeführt. Schon während des Turniers traf die saarländische Delegation zahlreiche japanische Vertreter aus Sport, Politik und Wirtschaft. Manfred Krischek als Vorsitzender der Deutsch-Japanischen-Gesellschaft an der Saar half dabei ebenso mit seinen Kontakten wie Udo Hölzer und Clemens Philippi aus dem DJG-Vorstand. Die Kontakte sind bereits derart intensiv, dass Wirtschaftsminister Hanspeter Georgi beim Empfang nach der Siegerehrung im Yokohama Country & Athletic Club fast die Sitzplätze ausgegangen wären. Übrigens stattete dort auch Guido Buchwald, Weltmeister von 1990 und Trainer der Urawa Red Diamonds, den Saarländern einen Besuch ab. Aus diesen Kontakten, die der Sport ermöglicht (hat), haben sich zum Teil enge Freundschaften gebildet – privat wie beruflich. Hölzer bildet jährlich japanische Fußballer in Deutschland zu Trainern aus, die wertvolle Erfahrungen mit in ihre Heimat nehmen. Wer das Netzwerken im „Land der aufgehenden Sonne“ kennt, der weiß, wie wichtig eben diese Kontakte sind. Nicht umsonst waren auch Teile dieser saarländischen Sport-Delegation vor Ort, als in der Saarbrücker Kongresshalle Katsumi Tomoda als Stellvertreter des Oberbürgermeisters berichtete, warum denn überhaupt das Nissan-Stadion an jenem Ort in Yokohama gebaut werden konnte: Eine Bahn-Station hat es möglich gemacht. Als der Shinkansen in dem Stadtteil von Tokio hielt, erlebte Yokohama den zweiten Frühling. Tomoda sagte: „Bei uns hat das Wunder gewirkt.“ Und forderte auf, mit dem ICE und seinem Tempo im Saarland durchzustarten. Übrigens: Sieger des saarländischen Turniers in Tokio wurden die Yokohama Marinos. Ihr Preis ist ein ganz besonderer – wie ungewöhnlich: Sie sind im März zu einem Turnier nach Saarbrücken eingeladen. An der Hermann-Neuberger-Sportschule steigt das Kräfteressen zwischen französischen,

luxemburgischen, japanischen und deutschen Mannschaften. Die DJG und Udo Hölzer beweisen damit, dass eine alte Floskel aktueller denn je ist: „Fußball ist mehr als ein 1:0!“ Und öffnet Tore zwischen Japan und Deutschland.